

Abendvortrag mit anschließendem Gruppentraining über 15
Samstage

Gemeinsam, statt einsam,

Leben mit jagdambitionierten Hunden

Jagen spielt im Leben vieler Hunde auf Grund natürlicher, wie künstlicher Selektion eine große Rolle. Die Jagdveranlagung ist eine von der Natur eingerichtete Überlebensmaßnahme und wurde bei vielen Rassen über Generationen als erwünschtes Verhalten vom Menschen gefördert. Jagdhunderassen wie z.B. Weimaraner, kleiner Münsterländer, Dackel, Jack Russel Terrier, Border Terrier, Rhodesien Ridgeback, Magyar Vizsla, Beagle usw. werden als reine Familienhund immer beliebter. Selbstverständlich tragen diese Hunde die Jagdhundegene in sich, ob ihre Besitzer nun zur Jagd gehen oder nicht.

Obwohl die genetischen Dispositionen zur Jagd bei vielen Rassen auch noch vom Menschen künstlich gefördert wurden, sie also tief in den Hunden verankert sind, werden die „Feinheiten“ des Jagens nach und nach erlernt. Genau hier kann das Training eines nicht jagdlich geführten Hundes, bestenfalls schon beim Welpen, ansetzen.

Hat man diesen Moment verpasst und der Hund ist schon öfter mit dem bekannten zufriedenen Gesicht von einem unerlaubten Jagd- oder Hetzausflug zurückgekehrt, braucht es ein sehr konsequentes Trainings- und Auslastungsprogramm um ihn wieder zum „Freiläufer“ zu erziehen. Bedenken Sie hierbei, dass der Hund sich nicht aussuchen kann, bei wem er lebt. Bei Menschen mit Jagdschein ist es unerlässlich, dass er jagt, Menschen ohne Jagdschein ist es wichtig dass der gleiche Hund NICHT jagt. Aversive Trainingsmethoden finden wir schon alleine aus diesem Grund nicht vertretbar.

Primäres Ziel unserer Gruppenkurse für „jagende“ Hunde ist das Vermitteln von fairer Teamarbeit unter Anleitung des Besitzers und nicht das alleinige Verbot von unerwünschtem Jagdverhalten, da wir davon aus, dass Sie (wie wir auch☺) gute Gründe hatten sich gegen alle Vernunft ganz bewusst einen Jagdhund anzuschaffen.

Die Arbeit mit jagenden Hunden setzt sich aus einer Kombination von Führungsqualität des Hundebesitzers, Grundgehorsam, Beibringen von Alternativverhalten und vor allem artgerechter Haltung zusammen. Denn auch regelmäßiges Mantrailing und andere durchaus sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten vermögen einen Jagdhund nicht unbedingt glücklich und ausgeglichen zu machen. Vielmehr muss der Mensch lernen seinem passionierten Jagdhund im Alltag artgerechte Spaziergänge zu bieten in denen er nicht ständig gegen seinen Hund ankämpft, sondern einen Weg zum Fairen Miteinander findet, bei dem Mensch und Hund auf ihre Kosten kommen.

Am Gruppentraining sind nur sozialverträgliche Hunde (mit Mensch und Artgenossen) zugelassen.

In die Thematik einführender **Abendvortrag** : Freitag, der 17. August von 19:15-21:30

Beginn des **Gruppenkurses**: Samstag, der 18. August 2018 von 14:15-15:30.

Die darauffolgenden Daten sind jeweils so auf folgende Samstage festgelegt, dass genügend Zeit zum Trainieren dazwischen bleibt:

18.08.2018	03.11.2018	02.02.2019
25.08.2018	24.11.2018	16.02.2019
01.09.2018	15.12.2018	09.03.2019
13.10.2018	05.01.2019	06.04.2019
27.10.2018	19.01.2019	20.04.2019

Die Gruppenstunden werden jeweils samstags von 14:15-15:30 stattfinden.

Anmeldeformular:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Email: _____

Hundename: _____ Rasse: _____

meldet sich verbindlich zum Abendvortrag und Gruppentraining: „Gemeinsam, statt einsam“ an.

Die Teilnahmegebühr von 255 Euro überweise ich nach Erhalten der Teilnahmebestätigung.
Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für vom Hund oder vom Besitzer verursachte Schäden.

Dogtrainingcenter behält sich bei ungenügender Teilnehmerzahl das Recht vor, den Vortrag zeitlich zu verschieben. Sollte dies nicht in meinen Zeitplan passen, erhalte ich in diesem Fall meine Teilnahmegebühr zurück.

Datum:

Unterschrift: